

Von Marvin Alberg, Köln-Rodenkirchen

Mit Licht und Laser Heilprozesse unterstützen

Sonnenlicht ist essenziell für unsere Gesundheit. Für bestimmte Heilanwendungen können aber auch einzelne, technisch erzeugte Spektralfarben des Lichts sehr wirksam eingesetzt werden. Marvin Alberg erläutert, wie die Low Level Laser Therapie Zellen aktivieren und die Blutzirkulation unterstützen kann.

Wie effektiv therapeutisches Laserlicht unsere Gesundheit fördern kann, ist noch relativ wenig bekannt. In den letzten Jahrzehnten wurde der Einsatz dieser Methode aber immer wieder in Zusammenhang damit gebracht, dass Gewebe schneller heilt, Entzündungen abklingen und Schmerzen nachlassen. Mit einem genauen Blick in den Mikrokosmos unseres Körpers möchte ich die Hintergründe für diese erstaunlichen positiven Erfahrungen

beleuchten. Insbesondere möchte ich zwei wichtige Wirkprinzipien des therapeutischen Laserlichtes vorstellen: Erstens die Steigerung der Energieproduktion der Zellen und zweitens die Verbesserung der Durchblutung.

Mitochondrien – Kraftwerke unserer Zellen

Höchst spannend ist, dass Laserlicht die Energiekraftwerke unserer Zellen, die Mitochondrien, unterstützt und

somit als Mitochondrienmedizin eingesetzt werden kann. Mehr Energie für die Mitochondrien bedeutet Regeneration, Energiegewinn und Verjüngung. Wenn es den Zellen gut geht, geht es dem Menschen gut. Es lohnt sich also, diese Zusammenhänge genauer zu betrachten:

Ein Erwachsener besteht aus schätzungsweise 1014 beziehungsweise 100 Billionen Zellen. Täglich sterben 50 bis 70 Milliarden dieser Zellen und müssen mithilfe ausreichender Energie ersetzt werden. Dieser immense Energieaufwand wird von unseren Mitochondrien geleistet. Diese wären mit dieser Mammutaufgabe schon ziemlich beschäftigt, es kommen aber noch weitere Störenfriede hinzu. So sehen wir uns im modernen Lebensstil mit nie da gewesenen Herausforderungen konfrontiert, die unseren Energiebedarf weiter in die Höhe schießen lassen. Umweltgifte, Schwermetalle, Übersäuerung,

Elektrosmog, der Mangel an Vitalstoffen, gutem Wasser, der verlorene Bezug zum natürlichen Rhythmus der Zeit und viele weitere Faktoren führen zu oxidativem Stress und erhöhtem Energiebedarf in den Zellen.

Licht fördert ATP-Produktion

Licht kann die Mitochondrien bei der Energiegewinnung unterstützen. Die Energiegewinnung der Mitochondrien erfolgt über komplexe biochemische Abläufe. Am Ende werden Elektronen von NADH und FADH₂ auf molekularen Sauerstoff übertragen, wodurch Adenosintriphosphat (ATP) entsteht. Dieses kleine chemische Molekül ATP ist die Energiewährung des menschlichen Körpers und stellt in jeder einzelnen Zelle Energie bereit.

Das Herzstück dieser Prozesse nennt man Atmungskette und hier erfolgt durch die sogenannten Antennepigmente die Absorption des Lichtes. Die Lichtquanten des Lichtes werden dabei von Pigmentsystemen auf zellulärer Ebene absorbiert, man spricht von den Flavoprotein-Metall-Redoxsystemen in den Mitochondrien. Genauer gesagt werden durch das Licht die Enzyme der Atmungskette in der inneren Mitochondrienmembran aktiviert. Jede Farbe (Wellenlänge) stimuliert dabei einen anderen Aspekt der Atmungskette.

Bringt man Licht in der richtigen Farbe, Frequenz und korrekt appliziert in chronisch gestresstes Gewebe, erweitern sich die Gefäße, wodurch sich neuer Sauerstoff andocken und ATP produziert werden kann. Das wiederum beendet den oxidativen Stress und reaktiviert die Zelle in ihrer Grundfunktion. Das bedeutet, dass die Kommunikationspfade des Körpers, ausgedrückt in Hormonen, Neurotransmittern, Enzymen et cetera, optimal funktionieren und die schätzungsweise 100 000 chemischen Reaktionen pro Zelle pro Sekunde wieder in Gang gesetzt werden.

Das Licht in der korrekten Wellenlänge vermag also deaktivierte Zellen wieder in ihrer natürlichen Grundfunktion zu aktivieren. Da die Mitochondrien in fast allen Körperzellen vorhanden sind, in mehreren Aus-

Laserlicht kann die Energiekraftwerke unserer Zellen, die Mitochondrien, unterstützen.

führungen, in manchen Zellen wie zum Beispiel dem Herzmuskel sogar zu Tausenden, ergibt sich das große Potenzial der Mitochondrialen Medizin. Tatsächlich investiert der menschliche Körper die Hälfte seines Kalorien-Bedarfs nur in die Produktion des Energiemoleküls ATP. Neben diesem spannenden zellulären Wirkprinzip gibt es noch eine weitere Funktion, die eine große Indikation für viele Menschen haben kann.

Mikrozirkulation – lebenswichtige Funktion

Die Mikrozirkulation beschreibt die Durchblutung der kleinsten Gefäße im Körper unter 100 Mikrometer innerhalb der inneren Organe zur Aufrechterhaltung der generellen Funktionalität. Dem gegenüber steht die Makrozirkulation als Blutfluss aus den Organen heraus. Das Gefäßsystem der Mikrozirkulation umfasst zum Beispiel die Arteriolen, Venolen und Kapillaren, um eine Verbindung zwischen arteriellem und venösem System herzustellen und somit das Blut in die Nähe der Zellen zu transportieren. Es kommt zu einem Stoffaustausch per Diffusion, beispielsweise um Immunzellen bei Entzündungen an den Ort des Geschehens zu bringen. Kommt es jedoch zu Beschädigung der Mikrogefäße, zu Verschmutzung, Verstopfung durch zunehmendes Alter oder einen ungesunden Lebensstil, kann die Zirkulation ins Stocken geraten, wodurch die Sauerstoff- und Nährstoffversorgung der Organe beeinträchtigt wird. Erste Symptome können Schwindel, Müdigkeit, Taubheit, Vergesslichkeit, Unruhe und vieles mehr sein. Die blockierte Mikrozirkulation in Richtung Herz oder Gehirn ist besonders tückisch und erzeugt die uns

bekannten Zivilisationskrankheiten. Die Verengung der Blutgefäße, auch Vasokonstriktion genannt, führt zu Stoffwechselstörungen, die sich in Herz-Kreislauf-Beschwerden, Bluthochdruck, Diabetes, einem erhöhten Risiko für Schlaganfall etc. äußern

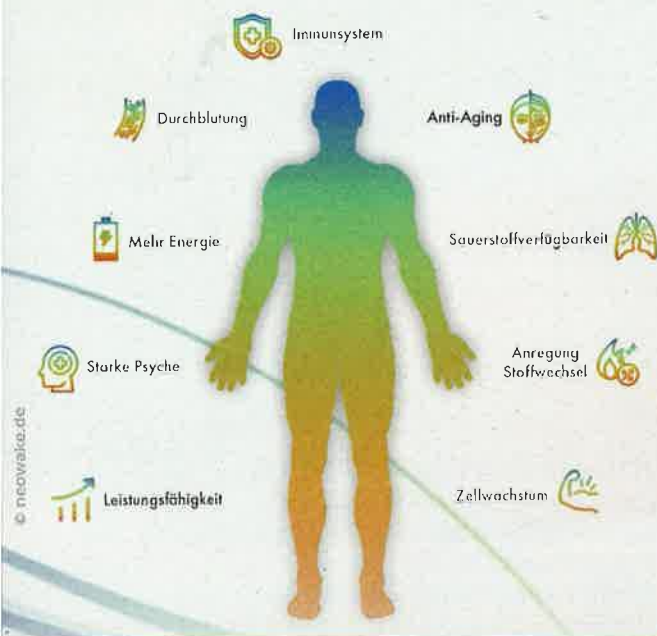


Oxidativer Stress in der Zelle

In einer perfekten Welt würden die Zellen munter ATP produzieren und damit die Homöostase des Körpers gewährleisten, doch auch sie können in Stress geraten. Ein schädlicher Lebensstil führt zur erhöhten Produktion von freien Radikalen, beispielsweise auch Stickstoffmonoxid.

Letzteres dockt sich mit einer erhöhten Affinität an das Enzym Cytochrom-c-Oxidase an. Weil in der Folge der Sauerstoff keinen Platz mehr findet, um sich anzubinden, wird daraufhin die Zelle in ihrer Funktion eingeschränkt und produziert kein ATP mehr, was wiederum zu weiterem oxidativen Stress führt. Die Zelle fängt an reaktive Sauerstoffspezies, eine aggressive Form von freien Radikalen, zu produzieren. Durch ausreichend Erholung und antioxidative Kapazitäten kann der Körper das neutralisieren. Schafft er das jedoch nicht, bleibt oxidativer Stress bestehen.

Ohne jeden Zweifel kann chronisch oxidativer Stress als unterschwelliger Co-Faktor für eine große Zahl an Krankheiten und degenerativen Beschwerden gesehen werden. Er ist eine Komponente bei entzündlichen Prozessen, Verletzungen und dem generellen Alterungsprozess.



Wirkeffekte von Licht und Laserblutbestrahlung

1. Es zeigen sich anti-entzündliche Effekte mit Steigerung der immunologischen Aktivität des Blutes.

Das lässt sich auf die Senkung von pathologischen Immunkomplexen sowie auf die Steigerung von Immunglobulinen zurückführen.

2. Es kommt zur Stimulation von Interleukinen, sogenannten Peptidhormonen, wie zum Beispiel Interleukin-1-alpha oder Interleukin 8, die eine große Bedeutung für die Wundheilung haben.

3. Das Blut verändert die rheologischen Eigenschaften (Verformungs- und Fließeigenschaften betreffend), es kommt zu einer verminderten Plättchen-Aggregation und damit zu einer verbesserten Sauerstoffversorgung.

4. Die Normalisierung der Rheologie sowie des Zellstoffwechsels stabilisiert zudem das Zellmembranpotenzial und damit die Funktionalität der Zellen.

5. Mitochondrien fusionieren zu sogenannten „Giant mitochondria“ mit einer Steigerung der ATP-Produktion, also des Energiestoffwechsels.

Weitere biochemische Wechselwirkungen wären an dieser Stelle zu nennen, beispielsweise die NO-Synthese, die an den Kapillaren eine muskelrelaxierende Wirkung auslöst oder die Lymphzirkulation, die den interstitiellen Gewebedruck reduziert.

Ingesamt führen die oben aufgeführten Wirkeffekte zu einer Neubildung und Wiederherstellung von Gefäßstrukturen und zu einer Gewerbeversorgung und -regeneration.

können. Diese Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die führenden Todesursachen in Deutschland und verursachen etwa 40 Prozent aller Sterbefälle. Nicht nur die hohe Sterblichkeit, sondern auch der erhebliche und lange Krankheitsverlauf und die hohen gesellschaftlichen Krankheitskosten machen diese Zivilisationskrankheiten so schwerwiegend. Als Risikofaktoren gelten körperliche Inaktivität, ungesunde Ernährung, die damit verbundene Gewichtszunahme, Fettwechselstörungen und schließlich die Arteriosklerose – die Schädigung der Gefäßwände. (s. a. Artikel in dieser Ausgabe S. 21)

Fördernde Licht- und Laserblutbestrahlung

Die Mikrozirkulation ist also ein entscheidender Faktor bei der Entstehung verschiedener Zivilisationskrankheiten. An dieser Stelle kann die Photobiomodulation, die gezielte Anwendung von Licht und Laser sehr gesundheitsfördernd wirken.

Eine praktische Maßnahme ist hierbei die sogenannte Licht- und Laserblutbestrahlung. Diese geht auf die sowjetischen Wissenschaftler Meschalkin und Sergiewski zurück, die das Licht intravenös appliziert haben. Schon damals war das Ziel kardiovaskuläre Erkrankungen zu behandeln. Schnell konnte eine Verbesserung der rheologischen Eigenschaften (Fließverhalten) des Blutes, der Mikrozirkulation sowie eine Reduktion der Rhythmusstörungen des Herzens gemessen werden. Durch den großen Erfolg dieser Therapie verbreitete sich das Verfahren in den darauf folgenden 20 Jahren mit enormer Geschwindigkeit, jedoch leider nur in der damaligen Sowjetunion. In russischer Sprache liegen heute viele Studien zur Wirksamkeit der Licht- und Laserblutbestrahlung vor.

Eine praxisfreundliche Anwendung dieser Lasertherapie erfolgt über die neowake® Chroma Watch, die während des Einsatzes wie eine große Uhr am Handgelenk getragen wird. Ergänzen Elemente wie ein Pad oder Aufsätze für Ohren und Nase ermöglichen eine Emission des Lichtes an gezielten Körperstellen. Die Chroma

Watch bietet dem Körper Licht der wichtigsten Wellenlängen bzw. Farben an, um seine biochemischen und biophysikalischen Prozesse zu unterstützen. Das Vorbild der Chroma Watch ist dabei die Sonne mit ihrem natürlichen Sonnenlichtspektrum; einem elektromagnetischen Spektrum, welches alles Leben auf der Erde hat entstehen lassen.

Die vier Farben der Chroma Watch

Folgende vier Spektralfarben, abgeleitet aus dem natürlichen Spektrum des Sonnenlichts, sind bestens erforscht und erzeugen diese Wechselwirkungen:

● **Blau** (450 nm): Verbessert die Durchblutung (Steigerung der NO-Produktion), wirkt verjüngend (Aktivierung der Telomerase), wirkt anti-inflammatorisch, senkt den Blutdruck und unterstützt die Biogenese von Mitochondrien.

● **Grün** (532 nm): Fördert die Sauerstoffverfügbarkeit, erhöht Produktion von ATP in Mitochondrien, reduziert Milchsäure, repariert beschädigte Signalwege, reduziert Blutviskosität und verbessert Blutfluss.

● **Gelb** (589 nm): Wirkt detoxifizierend (Verbesserung anti-oxidativer enzymatischer Systeme), wirkt antidepressiv (Erhöhung des Serotoninspiegels), regt Stoffwechsel- und Sauerstoffversorgung an und wirkt anti-bakteriell.

● **Rot** (650 nm): Fördert das Zellwachstum, verbessert die Durchblutung, regt das Immunsystem an (Stimulation der Leukozytengruppen) und wirkt antioxidativ (Senkung der Konzentration der Lipidperoxidase-Produkte).

Messergebnisse nach Behandlung mit Licht- und Laserbestrahlung

Die folgenden Vorher-Nachher Messungen wurden durch ein GDV-/EPC-Analysegerät realisiert, welches im europäischen Raum als medizinisches Laborgerät registriert ist. Dennoch ersetzt diese Interpretation der Messdaten keine medizinische Diagnose, noch ist die Interpretation einzelner Fallstudien übertragbar. Bei diesem Vorher-Nachher Vergleich nutzte die

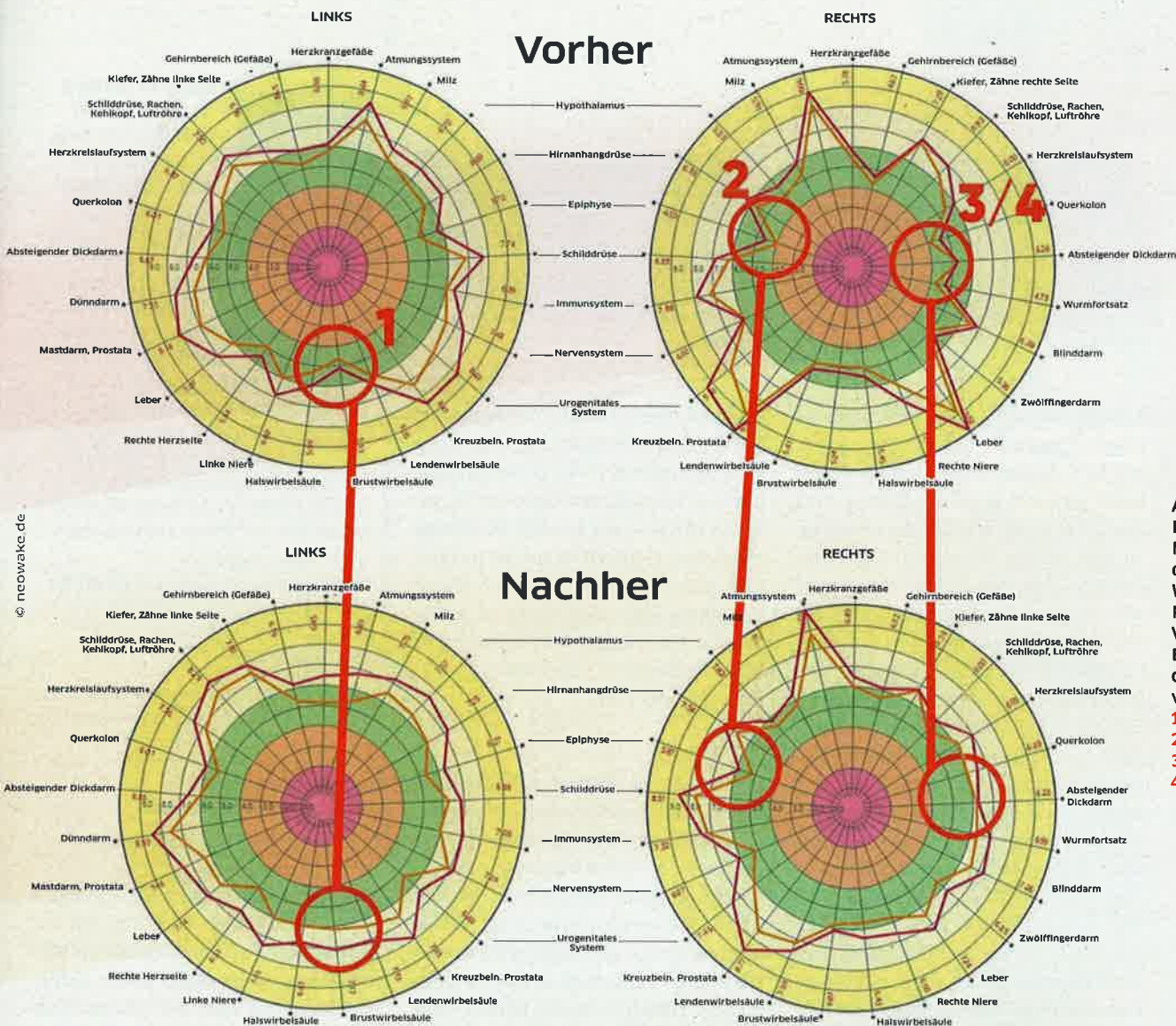


Abbildung 1:
Ergebnis nach 30
Minuten Anwen-
dung der Chroma
Watch (+ Chroma
Pad Mini):
Verbesserung der
Energie-Verteilung
deutlich sichtbar an
vier Organen
1. Brustwirbelsäule,
2. Epiphyse,
3. Querkolon,
4. Wurmfortsatz

Testperson die Chroma Watch am Handgelenk für 30 Minuten mit allen 4 Farben und der Intensitätsstufe 3 von 4. Zusätzlich wurde das Chroma Pad Mini mit weiteren Lichtdioden, wegen Nackenschmerzen am Nacken angelegt. Hier zu erkennen ist das Flächen- bzw. Energiediagramm der Testperson (Abb. 1).

Verbesserung der Energieverteilung

Hier wurden beide Diagramme zur besseren Vergleichbarkeit übereinander gelegt. Das Energiediagramm (rote Linie) ist für die Analyse des Funktionszustandes des menschlichen Körpers bestimmt, indem der Parameter „Energie“ des jeweiligen Sek-

tors berechnet wird. Das Flächendiagramm (gelbe Linie) analysiert den funktionalen Zustand des menschlichen Körpers, indem die integralen Parameter der Energie-Verteilung im Körper und den Organen mit den Referenz-Parametern des Kalibrierungszyklinders verglichen werden. Die grüne Ebene stellt das normale



„GEHEIM“ 5000 neue Zahlenreihen!
Neuzeitliche brutale Herausforderungen und unbekannte Komponenten erzwingen neues Wissen und aktuelle Zahlenreihen.

„Notfall-Koffer“ für das Immunsystem
166 Codes als Wirkverstärker
Glutathion - GSH für Erbgut und DNA.
Enzyme · Ozonide · Spurenelemente
Schadstoffe (Luft) · Ausleitungen (C)



Angebot! 5 Zahlenbücher
und das Arbeitsheft
statt 110€ nur 90€

www.modernegesundheit.com



NEU! „GEHEIM“ 2.0
1020 brisante Codes
Manipulationen brechen weltweit den Geist und die Würde der Menschen.
Zahlen-Intelligenzen verhindern diese Welle
· Politische Zwänge 7594
· Einschläferung 7534678
· Es reicht! 7546978
· Wunder 123456788934



Angebot! 3 Zahlenbücher
mit ca. 7000 Codes
statt 80€ nur 60€

www.modernegesundheit.com

Messung mittels Kapillarmikroskopie



Abbildung 2: Vorher



Nachher

Lesetipp

Bereits
erschienener
Artikel von
Marvin Alberg:

„Low Level
Lasertherapie.
Das Zeitalter der
Photomedizin
bricht an“,
raum&zeit
thema
„Naturenergien
technisch
nutzen“

Chroma Watch

<https://bit.ly/3tpHsXL>

Bezugsquelleninfo:
08171 / 41 84-60

Energieniveau dar. Ab der orangenen Ebene beginnt der Energiemangel. Der äußere gelbe Bereich signalisiert einen Energieüberschuss. Bei der 1. Messung vor der Anwendung wurden bereits einige Auffälligkeiten erkannt. Auf der linken Seite zeigt sich eine relativ gute Verteilung der Energie auf die einzelnen Systeme bzw. Organe. Nur die Brustwirbelsäule links (1) hat bei dieser Messung einen leicht verringerten Wert, liegt jedoch noch im Normalbereich. Auf der rechten Seite sieht man auf den ersten Blick, dass die Energie-Verteilung wesentlich unharmonischer ist. Viele Organe haben einen deutlichen Energieüberschuss, wohingegen einige Organe knapp vor einem Energiemangel stehen. Drei Beispiele sind auch hier durch die roten Kreise gekennzeichnet. Es handelt sich hier um die Epiphyse, das Querkolon und den Wurmfortsatz. Nach der Anwendung wurde erneut gemessen und es zeigten sich links und rechts deutliche Verbesserungen, insbesondere bei den oben erklärten Auffälligkeiten (1). Bei der Brustwirbelsäule links ist zu erkennen, dass hier nun mehr Energie zur Verfügung steht. Die Energie-Verteilung auf der linken Seite ist weiterhin sehr harmonisch. Auf der rechten Seite ist

ein deutlicherer Effekt zu erkennen (2). Bei der Epiphyse konnte sich die Energie stabilisieren (3/4). Beim Querkolon und Wurmfortsatz ist ein sehr positiver Effekt in der Energie-Verteilung erkennbar. Generell ist auf der rechten Seite eine Verbesserung der Energie-Verteilung über alle Organe zu erkennen. Es gibt weniger Auffälligkeiten in beide Richtungen, Energiemangel bzw. Energieüberschuss.

Aktivierung des Blutes

Bisher war es schwer und umständlich die Mikrozirkulation zu messen, da die Mikrogefäße vor allem im Inneren des Körpers zur Versorgung der Organe angesiedelt sind. Eine fortschrittliche photoelektrische Diagnostik, genauer gesagt die Kapillar-Mikroskopie konnte das jedoch deutlich vereinfachen. Forscher fanden heraus, dass die Kapillaren unterhalb der Nagelfalz sehr gut von außen messbar sind, wenn diese mit starkem LED Licht beleuchtet werden. Eine 380-fache Vergrößerung wird benötigt, um eine live Übertragung der Blutkapillaren und deren Funktionalität abzubilden. Wir haben mit diesem Verfahren die Mikrozirkulation einmal vorher und nach einer 30-minütigen Chroma Watch Anwendung gemessen. Die Er-

Der Autor



Marvin Alberg
ist Gründer von
neowake®. Er ging
einen bemerkenswerten Weg
vom bekannten
YouTuber mit über
800.000 Abon-

nenten zum erfolgreichen Online-Unternehmer. Auf diesem Weg interessierte er sich schon sehr früh für die Grenzthemen der Welt und entdeckte bereits im jungen Alter den therapeutischen Wert des Unterbewusstseins. Heute leitet er mehrere führende Unternehmen im Mentaltraining/Biotech/Laser und hat bereits mehreren Tausend Menschen auf ihrem persönlichen Lebensweg geholfen. Seine Vision: Im digitalen Zeitalter Menschen die effektivsten Werkzeuge zur Selbsttherapie an die Hand zu geben.

Quelle

<https://neowake.de/laseranwendung-studien/>

gebnisse zeigen hierbei Erstaunliches (Abb. 2). Die Vorher-Messung zeigt das Blut in den Kapillaren in einem starren Zustand. Es findet keine aktive Durchblutung statt, die Sauerstoffsättigung und die Nährstoffversorgung könnten in diesem Zustand beeinträchtigt sein. Die umliegenden Zellen werden vermutlich unterversorgt. Die Nachher-Messung dagegen zeigt das Blut in den Kapillaren in einem sehr aktiven Zustand. Das Blut fließt vermutlich optimal und versorgt das Gewebe mit Nährstoff, Sauerstoff und Enzymen. Diese Interpretation stellt dabei keine fachliche Diagnose dar.

Fazit

Durch alle Messungen, ebenso wie die weitreichende Studienlage zur Photobiomodulation (6000+ Studien) zeigt sich, dass physiologisch wirksames Licht Einfluss auf die Zellen und die Mikrozirkulation des Körpers nehmen könnte. Prof. Dr. Fritz-Albert Popp sagte: „Jede Krankheit ist auf einen Lichtmangel in der Zelle zurückzuführen.“ Sobald dieses uralte Wissen wieder bei den Menschen ankommt, kann ein Paradigmenwechsel in der Betrachtung der eigenen Gesundheit stattfinden.